

Bundesgesetzblatt

257

Teil II

Z 1998 A

1994

Ausgegeben zu Bonn am 10. Februar 1994

Nr. 7

Tag	Inhalt	Seite
2. 2. 94	Gesetz zu dem Abkommen vom 14. Juli 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Ukraine über die Binnenschifffahrt	258
	FNA: neu: 188 - 47 GESTA: XJ12	
3. 2. 94	Gesetz zu dem Abkommen vom 29. Juli 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über Erleichterungen der Grenzabfertigung	265
	FNA: neu: 188 - 54 GESTA: XD15	
28. 12. 93	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	274
3. 1. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum, der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums, des Madriter Abkommens über die internationale Registrierung von Marken, des Patentzusammenarbeitsvertrages	276
3. 1. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst	277
3. 1. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Budapester Vertrags über die internationale Anerkennung der Hinterlegung von Mikroorganismen für die Zwecke von Patentverfahren	277
11. 1. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren	278
13. 1. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Änderung von 1990 des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	278
13. 1. 94	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Dritten Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds	279
13. 1. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	279

**Gesetz
zu dem Abkommen vom 14. Juli 1992
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Ukraine
über die Binnenschiffahrt**

Vom 2. Februar 1994

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 14. Juli 1992 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Ukraine über die Binnenschiffahrt sowie dem dazugehörigen Protokoll vom selben Tage wird zugestimmt. Das Abkommen sowie das Protokoll werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Der Bundesminister für Verkehr wird ermächtigt, die genehmigten Vereinbarungen über die Mindest-/Höchstfrachten sowie die Nebenbedingungen für den Wechselverkehr, auf die sich der Gemischte Ausschuß gemäß Artikel 14 Abs. 8 des Abkommens geeinigt hat, durch Rechtsverordnung in Kraft zu setzen.

Artikel 3

Abweichungen von den in einer Rechtsverordnung nach Artikel 2 festgesetzten Mindest-/Höchstfrachten für Verkehrsleistungen sowie Zahlungen oder andere Zuwendungen, die einer Umgehung des festgesetzten Entgelts gleichkommen, sind verboten.

Artikel 4

Ordnungswidrig im Sinne des § 3 des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Abschluß von Verträgen über Wechselverkehre im Sinne des Artikels 3 des Abkommens in Abweichung von den durch Rechtsverordnung nach Artikel 2 in Kraft gesetzten Mindest-/Höchstfrachten anbietet oder vermittelt oder wer solche Verträge abschließt oder erfüllt.

Artikel 5

Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist die Wasser- und Schiffahrtsdirektion. Der Bundesminister für Verkehr kann abweichend von § 37 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten durch Rechtsverordnung eine Wasser- und Schiffahrtsdirektion als für den Bereich mehrerer Wasser- und Schiffahrtsdirektionen zuständig erklären.

Artikel 6

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 16 Abs. 2 sowie das Protokoll in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 2. Februar 1994

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister für Verkehr
Matthias Wissmann

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Ukraine
über die Binnenschiffahrt**

**Угода
Урядом федераційної Республіки Німеччина
та між Урядом України
про судноплавство на внутрішніх водних шляхах**

**Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Ukraine –**

in dem Wunsch, den beiderseitigen Binnenschiffsverkehr weiter zu entwickeln,

eingedenk der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, insbesondere ihrer Bestimmungen über die Entwicklung des Verkehrswesens –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens sind:

- a) „Schiffe“: die im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei amtlich registrierten Schiffe, mit denen Personen- und/oder Güterverkehr dort, wo sie registriert sind, ohne eine besondere Fahreraubnis auf Binnenwasserstraßen betrieben werden kann;
- b) „Trägerschiffsleichter“: Schiffe nach Buchstabe a, die unbemannte und nichtmotorisierte Leichter sind;
- c) „Schiffahrtsunternehmen“: schifffahrtreibende Unternehmen oder Unternehmer, die ihren Firmen- oder Wohnsitz im Hoheitsgebiet einer der beiden Vertragsparteien haben;
- d) „Zuständige Behörden“: der Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und der Minister für Verkehr der Ukraine oder andere von einer Vertragspartei benannte Behörden/Stellen;
- e) „Häfen“: die Häfen und amtlich genehmigten Umschlagstellen und Anlegestellen der Personenschiffahrt in den Hoheitsgebieten der Vertragsparteien.

Artikel 2

(1) Nach Maßgabe der Artikel 3 bis 6 dürfen Schiffe der einen Seite die Wasserstraßen der anderen Vertragspartei befahren sowie die Häfen und amtlich zugelassenen Liegestellen benutzen. Dies gilt entsprechend für den Transport von sonstigen schwimmenden Objekten (z. B. Bagger, Kräne) sowie für das Überführen von Schiffsneubauten.

(2) Die Schiffahrt regelt sich nach den Rechtsvorschriften der Vertragspartei, deren Binnenwasserstraßen befahren werden.

**Уряд Федераційної Республіки Німеччина
i
Уряд України**

виходячи з бажання і надалі розвивати двостороннє судноплавство на внутрішніх водних шляхах,

пам'ятаючи про Заключний акт Наради з безпеки і співробітництва в Європі і, зокрема, про його положення щодо розвитку транспорту –

погодились про наступне:

Стаття 1

Для цілей цієї Угоди:

- a) „судна“ означають офіційно реєстровані на державній території однієї із договірних сторін судна, які можуть здійснювати перевезення пасажирів чи вантажів по внутрішніх водних шляхах відповідно до місця своєї реєстрації без особливого на те дозволу –
- b) „ліхтери, що використовуються в ліхтеровозних системах“ означають судна згідно до п. „a“, які є ліхтерами без екіпажу і без силової установки –
- b) „судноплавні підприємства“ означають підприємства чи підприємці, що зайняті в судноплавстві, які мають своє місцезнаходження чи місцепрояживання на державній території однієї із договірних сторін –
- c) „комpetentni organi“ означають федерального міністра транспорту федераційної Республіки, чи інші органи/установи, призначенні договірними сторонами –
- d) „порти“ означають порти і офіційно дозволені перевалочні пункти і причали для пасажирських суден на державній території кожної із договірних сторін.

Стаття 2

1. Згідно з положеннями статей 3–6 цієї Угоди судна однієї із договірних сторін можуть здійснювати судноплавство по водних шляхах іншої договірної сторони, а також користуватися портами і офіційно дозволеними місцями якорної стоянки. Це положення діє також у відношенні транспортування інших плавучих об'єктів (наприклад, землечерпалки, крани) і перегону новозбудованих суден.

2. Судноплавство регулюється правовими нормами тієї договірної сторони, по внутрішніх водних шляхах якої воно здійснюється.

Artikel 3

(1) Schiffe beider Seiten dürfen Personen und/oder Güter zwischen Häfen der einen Seite und Häfen der anderen Seite sowie umgekehrt befördern (Wechselverkehr).

(2) Im Wechselverkehr dürfen Schiffe der einen Seite Personen und/oder Güter zwischen Häfen ihrer Seite und einem der folgenden Häfen der anderen Seite befördern:

- einem Seehafen;
- einem Hafen, der auf dem direkten Weg zu einem Seehafen liegt;
- einem Hafen, den die zuständige Behörde auf Vorschlag des Gemischten Ausschusses benannt hat.

(3) Im Wechselverkehr sind die Schiffahrtsunternehmen beider Seiten paritätisch und nach Möglichkeit im Jahresverlauf kontinuierlich zu beteiligen. Die Aufteilung der Güterbeförderungen erfolgt auf der Basis der Ladungstonnen.

(4) Für den Wechselverkehr sind wirtschaftlich auskömmliche Frachten und die mit ihnen zusammenhängenden Nebenbedingungen zu vereinbaren.

(5) Jede Vertragspartei kann nach Beratung im Gemischten Ausschuß in Ausnahmefällen aus technischen Gründen oder aus Gründen der Schiffahrtssicherheit für das Befahren ihrer Wasserstraßen im Wechselverkehr Höchstzahlen der Fahrten festsetzen.

Artikel 4

(1) Schiffe der einen Seite dürfen Personen und/oder Güter durch das Hoheitsgebiet der jeweils anderen Vertragspartei hindurch auf den Binnenwasserstraßen befördern, die von den Vertragsparteien auf der Grundlage eines Vorschlags des Gemischten Ausschusses festgelegt werden (Transitverkehr).

(2) Jede Vertragspartei kann nach Beratung im Gemischten Ausschuß in Ausnahmefällen aus technischen Gründen oder aus Gründen der Schiffahrtssicherheit für das Befahren ihrer Wasserstraßen im Transitverkehr Höchstzahlen der Fahrten festsetzen.

Artikel 5

Schiffe beider Seiten dürfen Personen und/oder Güter zwischen einem Hafen der anderen Seite und einem Hafen in einem dritten Land (Drittlandverkehr) und umgekehrt nur auf Grund einer besonderen Erlaubnis der jeweils zuständigen Behörde befördern.

Artikel 6

Die Beförderung von Personen und/oder Gütern zwischen Häfen einer Seite (Kabotage) bleibt den Schiffen dieser Seite vorbehalten. Ausnahmen bedürfen einer besonderen Fahrerlaubnis der zuständigen Behörde.

Artikel 7

(1) Jede Vertragspartei erkennt auf ihrem Donauabschnitt die jeweils von der anderen Vertragspartei ausgestellten Befähigungszeugnisse für die Schiffsbesatzung (einschließlich der Schiffsführer) sowie die Schiffsatteste an.

(2) Für die Schiffahrt auf den anderen Binnenwasserstraßen, ausgenommen Rhein, Mosel und Seeschiffahrtsstraßen, werden die zuständigen Behörden gegen Vorlage der in dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei erworbenen Urkunden und Bescheinigungen, die sich auf das Schiff und seine Besatzung beziehen (z. B. Schiffsatteste und Befähigungszeugnisse), die in ihrem Hoheitsgebiet vorgeschriebenen Urkunden und Bescheinigungen ausstellen. Voraussetzung dafür ist, daß die Urkunden

Стаття 3

1. Судна обох договірних сторін можуть здійснювати перевезення пасажирів і чи вантажів між портами однієї договірної сторони і портами іншої договірної сторони, а також у зворотному напрямку (двостороннє сполучення).

2. Судна однієї договірної сторони можуть перевозити пасажирів і чи вантажі у двосторонньому сполученні між портами своєї договірної сторони і одним із наступних портів іншої договірної сторони:

- морським портом –
- портом, розташованим безпосередньо на шляху до морського порту –
- портом, названим компетентним органом на основі пропозиції Змішаної комісії.

3. Судноплавні підприємства обох договірних сторін повинні прияти участь у двосторонньому сполученні на паритетних засадах і, по можливості, рівномірно на протязі року. Розподіл перевезень вантажів здійснюється на основі кількості відвантаженого вантажу у тоннах.

4. Для двостороннього сполучення повинні бути узгоджені економічно виправдані фрахтові ставки і пов'язані з ними додаткові умови.

5. Кожна із договірних сторін може, після обговорення у Змішаній комісії, у виключних випадках з технічних причин або з причин безпеки судноплавства встановлювати максимальну кількість проходів суден через свої водні шляхи в двосторонньому сполученні.

Стаття 4

1. Судна однієї договірної сторони можуть перевозити пасажирів та/чи вантажі через державну територію іншої сторони по внутрішніх водних шляхах, що встановлені договірними сторонами на основі пропозиції Змішаної комісії (транзитне сполучення).

2. Кожна договірна сторона може, після обговорення у Змішаній комісії, у виключних випадках з технічних причин безпеки судноплавства встановлювати максимальну кількість проходів суден через свої водні шляхи у транзитному сполученні.

Стаття 5

Судна обох договірних сторін можуть перевозити пасажирів і чи вантажі між одним із портів іншої договірної сторони і портом третьої країни (сполучення з третіми країнами) і в зворотному напрямі тільки на основі спеціального дозволу відповідального компетентного органу.

Стаття 6

Перевезення пасажирів і чи вантажів між портами однієї договірної сторони (каботаж) резервуються за суднами цієї договірної сторони. Винятки вимагають спеціального дозволу компетентного органу на перевезення.

Стаття 7

1. Кожна договірна сторона на своїй дільниці Дунаю буде визнавати видані іншою договірною стороною кваліфікаційні посвідчення суднового екіпажу (включаючи судноводіїв), а також суднові посвідчення.

2. Для судноплавства на інших внутрішніх водних шляхах, за винятком Рейну, Мозеля і морських судноплавних шляхів, компетентні органи однієї договірної сторони по пред'явлених виданих на державній території іншої сторони посвідченнях та свідоцтвах, які відносяться до судна та його екіпажу (наприклад, суднові посвідчення і кваліфікаційні свідоцтва) будуть видавати передбачені на її території свідоцтва і посвідчення. При цьому свідоцтва і посвідчення

und Bescheinigungen in dem Hoheitsgebiet einer Vertragspartei unter Bedingungen erteilt worden sind, die den im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei geltenden Vorschriften genügen.

(3) Gefährliche Güter dürfen nur mit Schiffen befördert werden, die über die für die jeweilige Wasserstraße vorgeschriebenen Zulassungszeugnisse verfügen.

Artikel 8

Jede Vertragspartei wird Schiffe der anderen Seite bei Inanspruchnahme der ihnen nach den Artikeln 2 bis 6 gewährten Rechte ebenso behandeln wie Schiffe der eigenen Seite.

Das gilt insbesondere:

- a) bei der Erhebung von Schiffahrts- und Hafenabgaben;
- b) bei der Benutzung öffentlicher Hafeneinrichtungen, Liegestellen, Schleusen und ähnlicher Schiffahrtsanlagen;
- c) bei der Abfertigung durch die zuständigen Stellen;
- d) bei der Treibstoff- und Schmiermittelversorgung.

Artikel 9

Jede Vertragspartei gewährt den Schiffen der anderen Seite hinsichtlich der Zollbehandlung des an Bord mitgeführten Mund- und Schiffsvorrats die gleiche Behandlung wie Schiffen der eigenen Seite. Entsprechendes gilt für die auf den Schiffen zum Verbrauch oder Gebrauch bestimmten Treib- und Schmierstoffe.

Artikel 10

(1) Die Schiffahrtsunternehmen beider Seiten dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei unter Beachtung des dort geltenden Rechts und nach Genehmigung der zuständigen Behörde auf der Grundlage der Gegenseitigkeit Vertretungen oder Agenturen zur Betreuung von Schiffen und Besatzungen ihrer Seite errichten.

(2) Die Schiffahrtsunternehmen beider Seiten können zur Förderung der Wirtschaftlichkeit ihres Verkehrs miteinander Vereinbarungen über die betriebliche, technische und kommerzielle Zusammenarbeit treffen.

Artikel 11

Jede Vertragspartei gewährt den Schiffahrtsunternehmen der anderen Seite das Recht, ihre Einnahmen frei zu transferieren. Die Transferierung wird auf der Grundlage der amtlichen Wechselkurse innerhalb der üblichen Frist vorgenommen.

Artikel 12

(1) Die Besatzungsmitglieder der Schiffe der beiden Seiten benötigen zum Grenzübergang ein Reisedokument und eine Aufenthaltsgenehmigung in der Form des Sichtvermerks (Visum).

(2) Auf Personen- und Güterschiffen können zusammen mit den Besatzungsmitgliedern auch deren Ehegatten und deren unverheiratete minderjährige Kinder ein- und ausreisen, wenn sie im Besitz eines der in Absatz 1 genannten Dokumente und eines Sichtvermerks sind. Kinder unter 16 Jahren können im Reisedokument eines ihrer Elternteile eingetragen werden.

(3) Auf der Donau benötigen die Besatzungsmitglieder der Schiffe der beiden Seiten für den Grenzübergang und den Aufenthalt an Bord sowie im Hafengelände der an der Donau gelegenen Häfen keinen Sichtvermerk, wenn sie Inhaber eines Donauschifferausweises oder Seemannspasses und in der Besatzungsliste eingetragen sind. Das gleiche gilt für die in den Donauschifferausweisen oder den Seemannspässen eingetragenen Familienangehörigen der Besatzungsmitglieder.

повинні бути видані на державній території однієї із договірних сторін на умовах, які відповідають розпорядженням, що діють на території іншої договірної сторони.

3. Небезпечні вантажі можуть перевозитись тільки на суднах, що мають свідоцтва дозволу, передбачені для відповідних водних шляхів.

Стаття 8

Кожна договірна сторона надасть суднам іншої договірної сторони таке саме відношення при використанні прав, що надаються їм згідно з статтями 2–6 цієї Угоди, як і суднам своєї договірної сторони.

Це, зокрема, відноситься до:

- a) стягнення навігаційних та портових зборів –
- b) використання портових споруд, місце якорної стоянки, шлюзів та інших судноплавних споруд загального використання –
- c) оформлення документів компетентними владами –
- d) забезпечення паливом та мастильними матеріалами.

Стаття 9

Кожна договірна сторона надасть суднам іншої договірної сторони таке ж відношення, як і суднам своєї договірної сторони стосовно митного оформлення продовольчих і суднових запасів, що знаходяться на борту. Analogічне відношення діє і стосовно призначених для використання чи споживання на суднах палива та мастильних матеріалів.

Стаття 10

1. Судноплавні підприємства обох договірних сторін можуть на основі взаємності на державній території іншої договірної сторони засновувати представництва чи агентства для обслуговування суден і екіпажів своєї сторони при умові дотримання діючого там законодавства і з дозволу компетентного органу.

2. Судноплавні підприємства обох договірних сторін можуть заключати між собою угоди, що стосуються експлуатаційного, технічного і комерційного сприяння підвищенню економічної ефективності їх перевезень.

Стаття 11

Кожна договірна сторона надасть судноплавним підприємствам іншої договірної сторони право вільно переказувати їх прибутки. Переказ буде здійснюватись на основі офіційного курсу обміну і в межах звичайних термінів.

Стаття 12

1. Члени екіпажів суден обох договірних сторін повинні мати при перетині кордону закордонний документ.

2. На вантажних і пасажирських суднах разом з членами екіпажів можуть в'їджати і виїджати іх дружини та не перебуваючі в шлюбі неповнолітні діти, якщо вони мають згаданий у пункті 1 документ і візу. Діти віком до 16 років можуть бути занесені в закордонний документ одного з батьків.

3. На ділянках Дунаю обох договірних сторін члени екіпажів суден для перетину кордону і для перебування на борту, а також на території розташованих на Дунаї портів не повинні мати візи, якщо вони мають посвідчення дунайського річковика чи паспорт моряка і якщо вони занесені до списку членів екіпажу.

(4) Sämtliche in den Absätzen 1 bis 3 aufgeführten Personen an Bord müssen in eine Besatzungsliste eingetragen sein.

(5) Beide Vertragsparteien tauschen Muster der in den Absätzen 1 und 3 bezeichneten Dokumente aus.

(6) Günstigere Rechtsvorschriften über Einreise und Aufenthalt von Ausländern bleiben unberührt.

Artikel 13

(1) Die Schiffe beider Seiten dürfen an folgenden Stellen bei Tag und Nacht stillliegen:

- a) im Lade- und Löschkai;
- b) in Häfen an der Fahrtstrecke;
- c) an den durch die Verkehrsordnung zugelassenen Stellen auf der Fahrtstrecke.

(2) Im Falle einer Havarie, eines Unfalls, einer schweren Krankheit einer Person an Bord oder aus anderen Gründen, die die Weiterfahrt unmöglich machen, können die Schiffe an jeder geeigneten Stelle stillliegen. In solchen Fällen hat der Schiffsführer oder eine von ihm bevollmächtigte Person umgehend die nächste Grenz-, Zoll- oder andere zuständige Behörde zu unterrichten.

(3) Die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien gewähren bei Havarien oder Unfällen der Schiffe oder der Besatzungsmitglieder der Schiffe der jeweils anderen Seite die erforderliche Hilfe. Bei schweren Havarien oder Unfällen setzt die Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet sich der Vorfall ereignet hat, die andere Vertragspartei unverzüglich in Kenntnis und, falls eine Aufklärung der Umstände des Vorfalls erfolgt, unterrichtet sie diese über die Ergebnisse der Aufklärung.

Artikel 14

(1) Für die Erfüllung und die Überwachung der Anwendung dieses Abkommens wird ein Gemischter Ausschuß gebildet. Dem Gemischten Ausschuß gehören je drei bevollmächtigte Vertreter jeder Vertragspartei an, die vom Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland beziehungsweise vom Minister für Verkehr der Ukraine bestimmt werden.

(2) Von seiten der Bundesrepublik Deutschland werden dem Gemischten Ausschuß ein Vertreter des Bundesministers für Verkehr als Delegationsleiter sowie je ein vom Bundesminister für Verkehr benannter Vertreter der Schiffahrtsunternehmen und der verladenden Wirtschaft angehören.

(3) Von seiten der Ukraine werden dem Gemischten Ausschuß ein Vertreter des Ministers für Verkehr als Delegationsleiter sowie je ein vom Minister für Verkehr benannter Vertreter der Schiffahrtsunternehmen und der verladenden Wirtschaft angehören.

(4) Zur Prüfung einzelner Fragen kann jede Seite Sachverständige hinzuziehen.

(5) Der Gemischte Ausschuß erarbeitet und bestätigt auf seiner ersten Sitzung eine Geschäftsordnung für seine Tätigkeit.

(6) Der Gemischte Ausschuß hat insbesondere die Aufgabe:

- a) den zuständigen Behörden Vorschläge zu machen für die
 - Festlegung der Binnenhäfen gemäß Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe c;
 - Festsetzung von Mindest-/Höchstrachtraten und der mit ihnen zusammenhängenden Nebenbedingungen gemäß Artikel 3 Absatz 4;
 - Festlegung der Transitwasserstraßen gemäß Artikel 4 Absatz 1;
 - Zulassung von Schiffen aus Drittstaaten zum Wechselverkehr;
 - Anpassung dieses Abkommens an den Entwicklungsstand der Binnenschiffahrt;

4. Всі особи, що знаходяться на борту судна, перелічені в пунктах 1–3, повинні бути внесені до списку членів екіпажу.

5. Договірні сторони обмінюються зразками вказаних в пунктах 1 і 3 документів.

6. Найбільш сприятливі правові розпорядження про в'їзд та перебування іноземців зберігають силу

Стаття 13

1. Судна обох договірних сторін можуть зупинятися для стоянки в будь-який час доби в таких місцях:

- a) в портах завантаження та вивантаження –
- b) в портах, які знаходяться на шляху проходження –
- v) в дозволених правилами плавання місцях на шляху проходження судна.

2. У випадку аварії, нещасного випадку, тяжкої хвороби особи, яка знаходиться на борту судна, чи з інших причин, які перешкоджають подальшому плаванню, судна можуть зупинятися для стоянки в будь-якому придатному місці. В такому разі капітан судна чи уповноважена ним особа повинні негайно інформувати найближчі прикордонні, митні чи інші компетентні органи.

3. Комpetentні органи обох договірних сторін надають необхідну допомогу при аваріях чи нещасних випадках з суднами чи членами екіпажу іншої договірної сторони. При тяжких аваріях чи нещасних випадках договірна сторона, на території якої це сталося, негайно повідомляє іншу договірну сторону і, якщо провадиться розслідування обставин випадку, інформує її про результати розслідування.

Стаття 14

1. Для виконання і нагляду за застосуванням цієї Угоди утворюється Змішана комісія. До складу Змішаної комісії будуть входити по три уповноважених представники від кожної договірної сторони, які призначаються компетентними органами договірних сторін: федеральним міністерством транспорту федераційної Республіки Німеччини та міністерством транспорту України.

2. З боку України до складу Змішаної комісії ввійдуть: представник Міністерства транспорту України (голова делегації) та по одному призначенному Міністром транспорту України представнику судноплавних компаній і вантажовідправників.

3. З боку федераційної Республіки Німеччини до складу Змішаної комісії ввійдуть: представник федеральному міністру транспорту (голова делегації) та по одному призначенному федеральним міністром транспорту представнику судноплавних підприємств і вантажовідправників.

4. Для розгляду окремих питань кожна договірна сторона може залучати експертів.

5. Змішана комісія опрацює і ухвалить на своєму першому засіданні Правила процедури своєї діяльності.

6. Завданнями Змішаної комісії є зокрема:

- a) внесення пропозицій компетентним органам стосовно:
 - визначення річкових портів відповідно до пункту 2 'в' статті 3 –
 - встановлення мінімальних та максимальних фрахтових ставок і пов'язаних з ними додаткових умов відповідно до пункту 4 статті 3 –
 - встановлення транзитних водних шляхів відповідно до пункту 1 статті 4 –
 - допуску суден третіх країн до участі в двосторонньому сполученні –
 - приведення цієї Угоди у відповідність з рівнем розвитку судноплавства по внутрішніх водних шляхах –

- b) die Güter auf die Schifffahrtsunternehmen beider Seiten gemäß Artikel 3 Absatz 3 erforderlichenfalls aufzuteilen und die Ladungsaufteilung zu überwachen;
- c) Beratungen durchzuführen über Möglichkeiten der Festsetzung von Höchstzahlen im Wechselverkehr gemäß Artikel 3 Absatz 5 und im Transitverkehr gemäß Artikel 4 Absatz 2;
- d) die Transporte der Schiffe beider Seiten statistisch zu erfassen.

(7) Die auf der Grundlage der Vorschläge nach Absatz 6 Buchstabe a zu treffenden Vereinbarungen kommen durch übereinstimmende Erklärungen der Delegationsleiter im Gemischteten Ausschuß zustande. Die Erklärungen der Delegationsleiter erfolgen im Namen der zuständigen Behörden. Die Erklärungen sollen möglichst innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Unterbreitung des Vorschlags des Gemischteten Ausschusses abgegeben werden.

(8) Mindest-/Höchstfrachtraten einschließlich der Nebenbedingungen, auf die der Gemischtete Ausschuß sich geeinigt hat, sind erforderlichenfalls den zuständigen Behörden zur Genehmigung vorzulegen; das Inkraftsetzen wird zwischen den beiden Vertragsparteien vereinbart. Das Inkraftsetzen gemäß innerstaatlichem Recht ist der anderen Vertragspartei unverzüglich mitzuteilen.

(9) Kann eine Einigung im Gemischteten Ausschuß nicht erzielt werden, treten auf Antrag einer Vertragspartei die Vertreter der zuständigen Behörden beider Vertragsparteien innerhalb von vier Wochen zu Konsultationen zusammen.

(10) Die zuständigen Behörden werden dem Gemischteten Ausschuß auf Ersuchen diejenigen Unterlagen übermitteln, deren er zur Erfüllung seiner Aufgaben bedarf.

Artikel 15

Die Sportfahrzeuge beider Seiten können die Binnenwasserstraßen beider Vertragsparteien unter Beachtung des jeweiligen dort geltenden Rechts benutzen.

Artikel 16

(1) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens erfüllt sind.

(3) Dieses Abkommen kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahrs durch Notifikation gekündigt werden. In diesem Fall tritt das Abkommen mit Ablauf dieses Kalenderjahres außer Kraft.

Geschehen zu Bonn, am 14. Juli 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und ukrainischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

За Уряд федерації Республіки Німеччина

Günther Krause
Heinrich-D. Dieckmann

Für die Regierung der Ukraine

За Уряд України
O. Klimpusch

- б) розподіл, в разі необхідності, вантажів між судноплавними підприємствами договірних сторін відповідно з пунктом 3 статті 3 і нагляд за розподілом вантажів –
- в) обговорення можливостей встановлення максимальної кількості рейсів у двосторонньому сполученні відповідно до пункту 5 статті 3 та транзитному сполученні відповідно до пункту 2 статті 4 –
- г) проведення статистики перевезень на суднах обох договірних сторін.

7. Домовленості на основі пропозицій згідно пункту 6 'а' оформлюються шляхом збіжних заяв голів делегацій комісії. Заяви голів делегацій вносяться від імені компетентних органів договірних сторін. Заяви повинні бути внесені по можливості протягом двох тижнів після внесення пропозиції Змішаної комісії.

8. Мінімальні та максимальні фрахтові ставки і пов'язані з ними додаткові умови, погоджені Змішаною комісією, підлягають в разі поданню на затвердження компетентним органам; про вступ їх в силу відповідно до внутрішньодержавного законодавства належить негайно повідомити іншу договірну сторону.

9. Якщо в Змішаній комісії згода не досягнута, за пропозицією однієї із договірних сторін представники компетентних органів обох договірних сторін протягом чотирьох тижнів зустрічаються для консультацій.

10. На прохання Змішаної комісії компетентні органи нададуть їй матеріали, необхідні для виконання її завдань.

Стаття 15

Спортивні судна обох сторін можуть користуватися внутрішніми водними шляхами кожної із договірних сторін за умови дотримання правових норм, діючих на території відповідної сторони.

Стаття 16

1. Ця Угода укладається на необмежений строк.

2. Угода вступає в силу в перший день третього місяця після дня обміну між договірними сторонами повідомленнями про те, що необхідні для цього внутрішньодержавні процедури виконані.

3. Ця Угода може бути денонсована однією із договірних сторін за шість місяців до закінчення календарного року письмовим повідомленням. В цьому випадку Угода втратить силу після закінчення цього календарного року.

Здійснено в м. Бонн, 14 липня 1992 року в двох примірниках, кожний німецькою та українською мовами, причому обидва тексти мають однакову силу.

Protokoll

Протокол

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Ukraine haben anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens über die Binnenschifffahrt, das zum Ziel hat, die beiderseitigen Binnenschiffahrtsbeziehungen weiter zu entwickeln und zu verbessern, folgende Vereinbarungen getroffen, die als Bestandteile des Abkommens gelten:

1. Verkehrsrechte

Um eine einheitliche Anwendung des Abkommens zu gewährleisten, haben sich die Vertragsparteien geeinigt, von folgendem inhaltlichen Verständnis der Verkehrsrechte auszugehen:

(1) Wechselverkehr:

Beförderung von Personen und/oder Gütern mit einem Schiff einer der Seiten von dem Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nach oder von einem Binnenhafen, der im Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien liegt.

(2) Transitverkehr:

Beförderung von Personen und/oder Gütern mit einem Schiff der einen Seite auf Binnenwasserstraßen durch das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, ohne daß dabei auf der Durchfahrt Personen zu- oder aussteigen, beziehungsweise ohne dabei Güter zu laden oder zu löschen.

(3) Drittlandverkehr:

Beförderung von Personen und/oder Gütern mit einem Schiff der einen Seite von einem dritten Land in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei oder umgekehrt.

(4) Kabotage:

Beförderung von Personen und/oder Gütern mit einem Schiff der einen Seite zwischen Lade- und Löschplätzen an Binnenwasserstraßen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei.

Für die Beurteilung, welches Verkehrsrecht in Anspruch genommen wird, ist die Beförderungsleistung des jeweiligen Schiffes maßgebendes Kriterium und nicht die Herkunft und der Zielort des Beförderungsguts.

2. Für solche Transitverkehre, die auf den Hoheitsgebieten beider Vertragsparteien weder beginnen noch enden, wird auf Ersuchen einer Vertragspartei und auf der Grundlage eines Vorschlags des Gemischten Ausschusses eine quotenmäßige Beteiligung der Schifffahrtsunternehmen beider Seiten vereinbart.

3. Rechte und Pflichten aus früher geschlossenen multilateralen völkerrechtlichen Übereinkünften, denen beide Vertragsparteien oder eine der Vertragsparteien angehören, werden durch dieses Abkommen nicht berührt.

Geschehen zu Bonn, am 14. Juli 1992 in zwei Urkchriften, jede in deutscher und ukrainischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Уряд федераційної Республіки Німеччина та Уряд України в зв'язку з підписанням Угоди про судноплавство по внутрішніх водних шляхах з метою розвитку та покращення взаємних зв'язків в галузі річкового судноплавства прийшли до домовленостей, які є невід'ємною частиною Угоди.

1. Транспортні права.

З метою забезпечення одностайного застосування Угоди обидві договірні сторони погодились виходити із наступного розуміння змісту транспортних прав:

(1) Двостороннє сполучення:

перевезення пасажирів та/чи вантажів судном однієї із договірних сторін з державної території однієї договірної сторони на державну територію другої договірної сторони від чи до річкового порту, розташованого на державній території однієї із договірних сторін.

(2) Транзитне сполучення:

перевезення пасажирів та/чи вантажів судном однієї із договірних сторін по внутрішніх водних шляхах через територію другої договірної сторони без посадки чи висадки пасажирів і без завантаження чи вивантаження на території цієї другої договірної сторони.

(3) Сполучення з третіми країнами:

перевезення пасажирів та/чи вантажів судном однієї із договірних сторін з третьої країни на державну територію другої договірної сторони чи в зворотньому напрямі.

(4) Каботаж:

перевезення пасажирів та/чи вантажів судном однієї договірної сторони між пунктами завантаження і вивантаження на внутрішніх водних шляхах другої договірної сторони.

При визначенні того, яке з транспортних прав використовується, вирішальним критерієм є здійснення перевезень визначенім судном, а не походження і пункт призначення вантажу, який перевозиться.

2. Стосовно транзитних перевезень, які не починаються і не закінчуються на територіях обох договірних сторін, на прохання однієї договірної сторони і на основі пропозиції змішаної комісії буде погоджуватись часткова участь судноплавних підприємств обох сторін.

3. Права і обов'язки договірних сторін, які виходять з заключених раніше багатосторонніх домовленостей, учасниками яких є обидві договірні сторони чи одна із договірних сторін, цією Угодою не порушуються.

Здійснено в м. Бонн, 14 липня 1992 року в двох примірниках кожний німецькою та українською мовами, причому обидва тексти мають однакову силу.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

За Уряд федераційної Республіки Німеччина

Günther Krause

Heinrich-D. Dieckmann

Für die Regierung der Ukraine

За Уряд України

O. Klimpusch

**Gesetz
zu dem Abkommen vom 29. Juli 1992
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Polen
über Erleichterungen der Grenzabfertigung**

Vom 3. Februar 1994

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Warschau am 29. Juli 1992 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über Erleichterungen der Grenzabfertigung wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Die Bundesministerien des Innern und der Finanzen werden jeweils für ihren Geschäftsbereich ermächtigt, ohne Zustimmung des Bundesrates die Rechtsverordnungen zu erlassen, die zur Durchführung der Vereinbarungen nach Artikel 2 Abs. 3 des Abkommens über

- a) die Errichtung zusammenliegender und vorgeschobener Grenzdienststellen einschließlich ihres Amtsbereichs,
- b) die Strecken, auf denen die Bediensteten beider Vertragsparteien in den Verkehrsmitteln während der Fahrt die Grenzabfertigung vornehmen, erforderlich sind.

Artikel 3

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 26 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 3. Februar 1994

**Der Bundespräsident
Weizsäcker**

**Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl**

**Der Bundesminister der Finanzen
Theo Waigel**

**Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel**

**Der Bundesminister des Innern
Manfred Kanther**

**Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Polen
über Erleichterungen der Grenzabfertigung**

**Umowa
między Republiką Federalną Niemiec
a Rzecząpospolitą Polską
o ułatwieniach w odprawie granicznej**

**Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Polen –**

geleitet von dem Wunsch, die nachbarlichen Beziehungen weiter zu verstärken,

in dem Bestreben, die Zusammenarbeit bei der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr zwischen den beiden Staaten zu verbessern,

in Anbetracht des Vertrags vom 14. November 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Bestätigung der zwischen ihnen bestehenden Grenze und des Vertrags vom 17. Juni 1991 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Im Sinne dieses Abkommens bezeichnen die nachstehenden Begriffe

- a) „Grenzabfertigung“ die Durchführung aller Vorschriften der Vertragsparteien, die aus Anlaß des Grenzübergangs von Personen und der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waren, einschließlich der Transportmittel, oder von Werten, die den Devisenbestimmungen unterliegen, anzuwenden sind;
- b) „Gebietsstaat“ den Staat, auf dessen Hoheitsgebiet die andere Vertragspartei vorgeschobene Grenzdienststellen errichtet oder sonst die Grenzabfertigung von ihren Bediensteten vornehmen läßt;
- c) „Nachbarstaat“ die andere Vertragspartei;
- d) „Bedienstete“ die Personen, die zu den für die Grenzabfertigung zuständigen Behörden gehören und ihren Dienst bei den vorgeschobenen Grenzdienststellen oder in Verkehrsmitteln während der Fahrt ausüben, sowie die mit der Dienstaufsicht beauftragten Personen.
- e) „Zone“ den Bereich des Gebietsstaats, in dem die Bediensteten des Nachbarstaats berechtigt sind, die Grenzabfertigung vorzunehmen.
- (2) Die Zonen, in denen die Bediensteten des Nachbarstaats ihre Tätigkeit im Gebietsstaat ausüben dürfen, werden durch entsprechende Vereinbarungen der beiderseits zuständigen Behörden festgelegt.“

**Republika Federalna Niemiec
i
Rzeczpospolita Polska**

– kierując się pragnieniem dalszego umacniania sąsiedzkich stosunków,

– dążąc do usprawnienia współpracy w dziedzinie ułatwiania odprawy granicznej w ruchu kolejowym, drogowym i żeglugowym między obydwoma Państwami,

– uwzględniając postanowienia Traktatu z dnia 14 listopada 1990 roku między Republiką Federalną Niemiec a Rzecząpospolitą Polską o potwierdzeniu istniejącej między nimi granicy i Traktatu z dnia 17 czerwca 1991 roku między Republiką Federalną Niemiec a Rzecząpospolitą Polską o dobrym sąsiedztwie i przyjaznej współpracy,

uzgodniły, co następuje:

Artykuł 1

1. W rozumieniu niniejszej Umowy następujące określenia oznaczają:
- a/ „Odprawa graniczna“ – wykonywanie wszystkich przepisów Umawiających się Stron, które mają zastosowanie przy przekraczaniu granicy przez osoby oraz w przywozie, wywozie i przewozie towarów łącznie ze środkami transportu lub wartości podlegających przepisom dewizowym,
- b/ „Państwo zwierzchnie“ – państwo, na którego terytorium druga Umawiająca się Strona tworzy wysunięte służbowe placówki graniczne lub poleca swoim funkcjonariuszom dokonywanie odprawy granicznej,
- c/ „Państwo sąsiednie“ – druga Umawiająca się Strona,
- d/ „Funkcjonariusze“ – osoby, które należą do właściwych dla dokonywania odpraw granicznych urzędów i wykonują czynności służbowe w wysuniętych służbowych placówkach granicznych lub środkach komunikacji podczas jazdy, a także te osoby, które są upoważnione do wykonywania nadzoru służbowego,
- e/ „Strefa“ obszar Państwa zwierzchniego, w którym funkcjonariusze Państwa sąsiedniego są uprawnieni do dokonywania odprawy granicznej.

2. Strefy, w których funkcjonariusze Państwa sąsiedniego mogą wykonywać swoje czynności na terytorium Państwa zwierzchniego ustala się w drodze odpowiednich porozumień między właściwymi organami obydwu Stron.

Artikel 2

(1) Die Vertragsparteien treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um die Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr zwischen den beiden Staaten sowie im Durchgangsverkehr zu erleichtern und zu beschleunigen.

(2) Die Vertragsparteien gestatten, daß Grenzdienststellen der einen Vertragspartei oder Bedienstete dieser Stellen nach Maßgabe des Absatzes 3 die Grenzabfertigung auf dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vornehmen.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragsparteien bestimmen durch entsprechende Vereinbarungen, in welchen Fällen und in welchem Umfang die Grenzabfertigung der einen Vertragspartei auf dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vorgenommen wird. Sie können die Grenzabfertigung während der Fahrt im Zug und auf Schiffen auf bestimmten Strecken sowie die Errichtung vorgeschobener Grenzdienststellen der einen Vertragspartei auf dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vereinbaren.

(4) Die Vertragsparteien behalten sich vor, bei besonderen Lagen kurzfristig und vorübergehend die Kontrolle vom Gebietsstaat auf das eigene Hoheitsgebiet zurückzuverlagern. Der Gebietsstaat sollte über eine solche Verlagerung vorher benachrichtigt werden.

Artikel 3

(1) Auf die Grenzabfertigung durch Bedienstete des Nachbarstaats im Gebietsstaat finden die Vorschriften des Nachbarstaats nach Maßgabe dieses Abkommens Anwendung. Im übrigen gilt das Recht des Gebietsstaats.

(2) Die Bediensteten des Nachbarstaats dürfen, soweit dieses Abkommen nicht etwas anderes bestimmt, alle Vorschriften ihres Staates über die Grenzabfertigung, einschließlich der Regelungen über entsprechende Befugnisse, im Gebietsstaat in gleicher Weise, in gleichem Umfang und mit gleichen Folgen wie im eigenen Staat anwenden.

(3) Die innerhalb der gemäß Artikel 1 Absatz 2 bestimmten Zone von den Bediensteten des Nachbarstaats durchgeführten Amtshandlungen gelten als in der Gemeinde des Nachbarstaats durchgeführt, in deren Hoheitsgebiet sich der Grenzübergang befindet.

(4) Wird in der Zone gegen die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a genannten Vorschriften des Nachbarstaats verstoßen, so gelten diese Zuwiderhandlungen als in der im Absatz 3 genannten Gemeinde begangen.

Artikel 4

(1) Die Grenzabfertigung des Ausgangsstaats ist vor der Grenzabfertigung des Eingangsstaats durchzuführen, sofern nicht Absatz 4 Anwendung findet.

(2) Nach Beginn der Grenzabfertigung des Ausgangsstaats dürfen die Bediensteten des Eingangsstaats mit der Grenzabfertigung der von den Bediensteten des Ausgangsstaats bereits abgefertigten Personen und Waren, einschließlich der Transportmittel, und der Werte, die den Devisenbestimmungen unterliegen, beginnen; dies gilt auch, wenn der Ausgangsstaat auf die Grenzabfertigung verzichtet hat. Der Ausgangsstaat kann in Ausnahmefällen seine Zustimmung zum Beginn der Grenzabfertigung durch die Bediensteten des Eingangsstaats verweigern, bis die Ausgangsabfertigung beendet ist.

(3) Nach Beginn der Grenzabfertigung des Eingangsstaats unter den Voraussetzungen des Absatzes 2 dürfen die Bediensteten des Ausgangsstaats die Grenzabfertigungshandlungen nicht mehr nachholen oder wieder aufnehmen, es sei denn, daß die beteiligte Person es verlangt und die Bediensteten des Eingangsstaats damit einverstanden sind.

(4) Die Bediensteten der Vertragsparteien dürfen im gegenseitigen Einvernehmen von der in Absatz 1 vorgesehenen Reihenfolge abweichen, wenn es im Interesse einer Beschleunigung der

Artykuł 2

1. Umwiające się Strony podejmują wszelkie niezbędne środki w celu ułatwienia i przyspieszenia odprawy granicznej w ruchu kolejowym, drogowym i żeglugę między obydwoma Państwami, jak również w tranzycie.

2. Umwiające się Strony zezwalają, aby służbowe placówki graniczne jednej Umawiającej się Strony lub funkcjonariusze tych placówek zgodnie z ustępem 3 dokonywali odprawy granicznej na terytorium drugiej Umawiającej się Strony.

3. Właściwe organy Umawiających się Stron określą w drodze odpowiednich porozumień, w jakich przypadkach i w jakim zakresie będzie dokonywana odprawa graniczna jednej Umawiającej się Strony na terytorium drugiej Umawiającej się Strony. Mogą uzgodnić dokonywanie odpraw granicznych podczas ruchu pociągów na określonych odcinkach, jak również utworzenie wysuniętych służbowych placówek granicznych jednej Umawiającej się Strony na terytorium drugiej Umawiającej się Strony.

4. Umawiające się Strony zastrzegają sobie w szczególnych okolicznościach, na krótki okres i przejściowo przesunięcie kontroli z powrotem z Państwa zwierzchniego na własne terytorium. Państwo zwierzchnie powinno być wcześniej powiadomione o takim przesunięciu.

Artykuł 3

1. Do odprawy granicznej dokonywanej przez funkcjonariuszy Państwa sąsiadniego w Państwie zwierzchnim stosuje się przepisy Państwa sąsiadniego, zgodnie z postanowieniami niniejszej Umowy. Poza tym obowiązuje prawo Państwa zwierzchniego.

2. Funkcjonariuszom Państwa sąsiadniego wolno, o ile niniejsza Umowa nie stanowi inaczej, stosować w Państwie zwierzchnim wszystkie przepisy swojego Państwa dotyczące odprawy granicznej łącznie z uregulowaniem odpowiednich uprawnień w taki sam sposób oraz w takim samym zakresie i z takimi samymi skutkami jak we własnym Państwie.

3. Dokonane przez funkcjonariuszy Państwa sąsiadniego czynności urzędowe w obrębie strefy, określonej w artykule 1 ustęp 2, uważa się za dokonane w gminie Państwa sąsiadniego, na terytorium którego znajduje się przejście graniczne.

4. W przypadku naruszenia w obrębie strefy przepisów Państwa sąsiadniego określonych w artykule 1 ustęp 1 litera "a", uważa się to naruszenie za dokonane w gminie określonej w ustępie 3.

Artykuł 4

1. Odprawę graniczną Państwa wyjazdu przeprowadza się przed odprawą graniczną Państwa przyjazdu, z zastrzeżeniem ustępu 4.

2. Po rozpoczęciu odprawy granicznej Państwa wyjazdu, wolno funkcjonariuszom Państwa przyjazdu zacząć odprawę graniczną osób, towarów łącznie ze środkami transportu oraz wartości podlegających przepisom dewizowym, odprawionych już przez funkcjonariuszy Państwa wyjazdu; obowiązuje to również, gdy Państwo wyjazdu zrezygnowało z odprawy granicznej. Państwo wyjazdu może w wyjątkowych przypadkach odmówić wydania zgody na rozpoczęcie odprawy granicznej przez funkcjonariuszy Państwa przyjazdu, dopóki odprawa graniczna Państwa wyjazdu nie została zakończona.

3. Po rozpoczęciu odprawy granicznej Państwa przyjazdu, przy zachowaniu warunków ustępu 2, funkcjonariuszom Państwa wyjazdu nie wolno powracać do dokonanych czynności odprawy granicznej ani podejmować ich na nowo, chyba że zainteresowana osoba domaga się tego a funkcjonariusze Państwa przyjazdu zgodzą się na to.

4. Funkcjonariuszom Umawiających się Stron wolno odstąpić za obopólną zgodą od kolejności przewidzianej w ustępie 1, jeżeli służy to przyspieszeniu odprawy granicznej. W tych wyjątkowych

Grenzabfertigung geboten ist. In diesen Ausnahmefällen dürfen die Bediensteten des Eingangsstaats Festnahmen oder Beschlagnahmen von Waren erst nach Beendigung der Grenzabfertigung durch die Bediensteten des Ausgangsstaats vornehmen. Sie führen, wenn sie eine solche Maßnahme treffen wollen, diese Personen und Waren, einschließlich der Transportmittel, und die Werte, die den Devisenbestimmungen unterliegen, den Bediensteten des Ausgangsstaats zu, wenn die Grenzabfertigung des Ausgangsstaats hinsichtlich dieser Personen und Waren noch nicht beendet ist. Wollen die Bediensteten des Ausgangsstaats ihrerseits Festnahmen oder Beschlagnahmen vornehmen, so gebührt ihnen unbeschadet des Artikels 5 der Vorrang.

(5) Die von den Bediensteten des Nachbarstaats im Gebietsstaat bei der Grenzabfertigung eingenommenen oder dorthin amtlich mitgeführten Geldbeträge und die von ihnen beschlagnahmten oder eingezogenen Waren, einschließlich der Transportmittel, und die Werte, die den Devisenbestimmungen unterliegen, dürfen in den Nachbarstaat verbracht werden.

Artikel 5

(1) Zu den in Artikel 3 Absatz 2 erwähnten Befugnissen gehört auch das Recht der Festnahme, Ingewahrsamnahme und Zurückweisung. Die Bediensteten des Nachbarstaats sind jedoch nicht befugt, Angehörige des Gebietsstaats auf dessen Hoheitsgebiet festzunehmen, in Gewahrsam zu nehmen, in Haft zu halten oder in den Nachbarstaat zu verbringen. Sie dürfen aber diese Personen der eigenen vorgeschobenen Grenzdienststelle oder, wenn eine solche nicht besteht, der Grenzdienststelle des Gebietsstaats zur schriftlichen Aufnahme des Sachverhalts zwangsweise vorführen.

(2) Bei Maßnahmen nach Absatz 1 ist unverzüglich ein Bediensteter des Gebietsstaats hinzuzuziehen.

(3) Das Asylrecht des Gebietsstaats bleibt unberührt.

Artikel 6

(1) Auf den für den Personen- und Warenverkehr bestimmten Wegen, die von der Grenze zu den in den Gebietsstaat vorgeschobenen Grenzdienststellen des Nachbarstaats führen, gelten die Vorschriften über die Grenzabfertigung beider Staaten mit der Maßgabe, daß die Bestimmungen des Ausgangsstaats vor denen des Eingangsstaats anzuwenden sind.

(2) Die Einhaltung der Vorschriften beider Staaten ist durch die zuständigen Grenzdienststellen des Gebietsstaats zu überwachen. Im Falle einer Verletzung dieser Vorschriften sind, unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 5, festgenommene Personen und sichergestellte Waren, einschließlich der Transportmittel, und sonstige Werte, die den Devisenbestimmungen unterliegen, zunächst den Grenzdienststellen des Ausgangsstaats zur Durchführung der Grenzabfertigung zu übergeben.

Artikel 7

(1) Personen, denen der Grenzübergang von den Bediensteten des Eingangsstaats nicht gestattet wird, darf die Rückkehr in den Ausgangsstaat nicht verwehrt werden; erforderlichenfalls sind sie von den Bediensteten des Ausgangsstaats zwangsweise zurückzufördern.

(2) Die Regelung in Absatz 1 gilt entsprechend für Waren, einschließlich der Transportmittel, und Werte, die den Devisenbestimmungen unterliegen.

Artikel 8

(1) Die zuständigen Grenzdienststellen der Vertragsparteien arbeiten bei der Grenzabfertigung gemäß den Bestimmungen dieses Abkommens zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Sie übermitteln einander auch personenbezogene Daten, die für die Durchführung der Grenzabfertigung erforderlich sind.

przypadkach funkcjonariuszom Państwa przyjazdu wolno dokonać zatrzymania lub zajęcia towarów dopiero po zakończeniu odprawy granicznej przez funkcjonariuszy Państwa wyjazdu. Jeśli chcą oni zastosować taki środek, doprowadzą osoby i dostarczą towary łącznie ze środkami transportu oraz wartości podlegające przepisom dewizowym funkcjonariuszom Państwa wyjazdu w przypadku, gdy odprawa graniczna Państwa wyjazdu takich osób i towarów nie jest jeszcze zakończona. W razie gdy funkcjonariusze Państwa wyjazdu chcą ze swojej strony dokonać zatrzymania lub zajęcia przysługuje im pierwszeństwo bez uszczerbku dla artykułu 5.

5. Kwoty pieniężne pobrane przy odprawie granicznej przez funkcjonariuszy Państwa sąsiadniego w Państwie zwierzchnim lub urzędowo tam przez nich wwiezione oraz zajęte lub skonfiskowane towary łącznie ze środkami transportu oraz wartości podlegające przepisom dewizowym mogą być przekazywane do Państwa sąsiadniego.

Artykuł 5

1. Do określonych w artykule 3 ustęp 2 uprawnień należy również prawo do zatrzymania, prewencyjnego zatrzymania i odesłania. Funkcjonariusze Państwa sąsiadniego nie są jednakże uprawnieni do zatrzymywania obywateli Państwa zwierzchniego na jego terytorium, prewencyjnego zatrzymania, przetrzymywania ich w areszcie oraz przekazywania do Państwa sąsiadniego. Wolno im natomiast doprowadzić te osoby do własnej wysuniętej służbowej placówki granicznej, albo jeśli taka nie istnieje, do placówki granicznej Państwa zwierzchniego w celu pisemnego sporządzenia protokołu o stanie sprawy.

2. Przy stosowaniu środków określonych w ustępie 1 konieczne jest niezwłoczne przywołanie funkcjonariusza Państwa zwierzchniego.

3. Prawo azylu Państwa zwierzchniego pozostaje nienaruszone.

Artykuł 6

1. Na drogach wyznaczonych dla ruchu osobowego i towarowego, prowadzących od granicy państowej do znajdujących się w Państwie zwierzchnim wysuniętych służbowych placówek granicznych Państwa sąsiadniego obowiązują przepisy o odprawie granicznej obydwu Państw, przy czym przepisy Państwa wyjazdu stosuje się przed przepisami Państwa przyjazdu.

2. Przestrzeganie przepisów obydwu Państw nadzorują właściwe placówki graniczne Państwa zwierzchniego. W przypadku naruszenia tych przepisów, nie naruszając postanowień artykułu 5, zatrzymane osoby i zabezpieczone towary, łącznie ze środkami transportu oraz wartości podlegające przepisom dewizowym przekazuje się najpierw placówkom granicznym Państwa wyjazdu, w celu przeprowadzenia odprawy granicznej.

Artykuł 7

1. Osobom, którym funkcjonariusze Państwa przyjazdu nie zezwolą na przekroczenie granicy nie wolno zabronić powrotu do Państwa wyjazdu; w razie potrzeby mogą one zostać przymusowo odeslane z powrotem przez funkcjonariuszy Państwa przyjazdu.

2. Uregulowania zawarte w ustępie 1 stosuje się odpowiednio do towarów łącznie ze środkami transportu oraz wartości podlegających przepisom dewizowym.

Artykuł 8

1. Właściwe służbowe placówki graniczne Umawiających się Stron współdziałają przy dokonywaniu odprawy granicznej i udzielają sobie wzajemnej pomocy stosownie do uregulowań zawartych w niniejszej Umowie. Przekazują sobie również dane identyfikacyjno – osobowe, niezbędne dla dokonania odprawy granicznej.

(2) Umfang und Grundsätze der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung nach Absatz 1 können von den zuständigen Behörden der Vertragsparteien in Vereinbarungen festgelegt werden.

(3) Die Übermittlung von personenbezogenen Daten aufgrund dieses Abkommens erfolgt nach Maßgabe des nationalen Rechts. Diese Übermittlung unterliegt den in der Anlage zu diesem Abkommen aufgeführten Regelungen unter Beachtung der für jede Vertragspartei geltenden Rechtsvorschriften.

Artikel 9

Die Bediensteten des Nachbarstaats dürfen sich auf Grund eines mit Lichtbild versehenen Dienstausweises zu der Grenzdieststelle im Gebietsstaat begeben, bei der sie ihre dienstliche Tätigkeit durchzuführen haben.

Artikel 10

Die Bediensteten des Nachbarstaats, die in Anwendung dieses Abkommens ihren Dienst im Gebietsstaat auszuüben haben, können bei Ausübung des Dienstes ihre Dienstkleidung und ihre Dienstwaffe tragen sowie Diensthunde mitführen. Von der Waffe dürfen sie im Gebietsstaat nur im Fall der Notwehr Gebrauch machen.

Artikel 11

Die strafrechtlichen Bestimmungen des Gebietsstaats zum Schutz seiner Bediensteten und der von ihnen vorgenommenen Amtshandlungen gelten auch für strafbare Handlungen gegen die Bediensteten des Nachbarstaats in Ausübung des Dienstes im Gebietsstaat oder in Beziehung auf diesen Dienst.

Artikel 12

(1) Die im Gebietsstaat tätigen Bediensteten des Nachbarstaats unterstehen mit den in diesem Abkommen vorgesehenen Einschränkungen und unbeschadet der Bestimmungen des internationalen Privatrechts den Rechtsvorschriften des Gebietsstaats.

(2) Von strafbaren Handlungen, die von den Bediensteten des Nachbarstaats im Gebietsstaat begangen werden, ist die vorgesetzte Dienststelle der Bediensteten durch die entsprechende Dienststelle des Gebietsstaats unverzüglich zu benachrichtigen.

Artikel 13

(1) Amtshaftungsansprüche wegen Schäden, die Bedienstete des Nachbarstaats in Ausübung ihres Dienstes im Gebietsstaat verursachen, unterstehen dem Recht des Nachbarstaats und sind vor dessen Gerichten geltend zu machen. Die Angehörigen des Gebietsstaats sind hinsichtlich solcher Ansprüche den Angehörigen des Nachbarstaats gleichgestellt.

(2) Wird ein Bediensteter des Nachbarstaats im Gebietsstaat während der Ausübung seines Dienstes getötet oder verletzt oder wird eine Sache, die sich in seinem Besitz befindet, bei der Ausübung seines Dienstes im Gebietsstaat vernichtet oder beschädigt, so sind die Ansprüche auf Ersatz dieser Schäden nach dem Recht des Nachbarstaats zu beurteilen.

(3) Zur Entscheidung über Schadenersatzansprüche nach Absatz 2 sind die Gerichte jener Vertragspartei zuständig, auf deren Hoheitsgebiet die schädigende Handlung begangen wurde oder in dem der Schädiger seinen ständigen Aufenthalt hat. Zuständig ist auch das Gericht, in dessen Bezirk der Kläger seinen ständigen Aufenthalt hat.

Artikel 14

(1) Alle zum dienstlichen Gebrauch bestimmten Gegenstände, welche die im Gebietsstaat tätigen Bediensteten des Nachbarstaats ein- oder ausführen, bleiben frei von Zöllen und sonstigen Abgaben.

2. Zakres i zasady współdziałania i udzielania sobie pomocy stosownie do ustępu 1 mogą być określone w drodze porozumienia między właściwymi organami Umawiających się Stron.

3. Przekazywanie danych identyfikacyjno – osobowych stosownie do niniejszej Umowy odbywa się zgodnie z przepisami wewnętrzny; przekazanie to podlega uregulowanym zawartym w załączniku z uwzględnieniem przepisów prawnych obowiązujących każdej ze Stron.

Artykuł 9

Funkcjonariusze Państwa sąsiedniego mogą, na podstawie legitymacji służbowej zaopatrzonej w zdjęcie, udawać się do służbowej placówki w Państwie zwierzchnim, w której wykonują swoje czynności służbowe.

Artykuł 10

Funkcjonariusze Państwa sąsiedniego, którzy stosownie do niniejszej Umowy pełnią służbę w Państwie zwierzchnim, mogą przy pełnieniu służby nosić ubranie służbowe i broń służbową, jak również prowadzić psy służbowe. Użycie przez nich broni w Państwie zwierzchnim może nastąpić jedynie w przypadku obrony koniecznej.

Artykuł 11

Przepisy karne Państwa zwierzchniego chroniące jego funkcjonariuszy i wykonywane przez nich czynności służbowe stosuje się również w stosunku do czynów karalnych skierowanych przeciwko funkcjonariuszom Państwa sąsiedniego podczas pełnienia przez nich służby w Państwie zwierzchnim lub w związku z tą służbą.

Artykuł 12

1. Parcujący w Państwie zwierzchnim funkcjonariusze Państwa sąsiedniego podlegają przepisom prawnym Państwa zwierzchniego, z uwzględnieniem przewidzianych w niniejszej Umowie organiczeń i bez naruszenia przepisów międzynarodowego prawa prywatnego.

2. W razie popełnienia czynów karalnych w Państwie zwierzchnim przez funkcjonariuszy Państwa sąsiedniego, właściwa placówka służbową Państwa zwierzchniego powiadamia niezwłocznie placówkę sprawującą nadzór służbowy nad tym funkcjonariuszem.

Artykuł 13

1. Dochodzenie roszczeń z tytułu odpowiedzialności służbowej za szkody wyrządzone przez funkcjonariuszy Państwa sąsiedniego podczas pełnienia służby w Państwie zwierzchnim, podlega przepisom prawnym Państwa sąsiedniego i odbywa się przed jego sądami. Obywatele Państwa zwierzchniego są traktowani w zakresie tych roszczeń na równi z obywatelami Państwa sąsiedniego.

2. W razie zabójstwa lub uszkodzenia ciała funkcjonariusza Państwa sąsiedniego jak również zniszczenia bądź uszkodzenia rzeczy będących w jego posiadaniu – w czasie pełnienia przez niego służby w Państwie zwierzchnim – roszczenia o odszkodowanie za wyrządzone szkody podlegają przepisom prawnym Państwa sąsiedniego.

3. Do wyrokowania w sprawach o odszkodowania z tytułu roszczeń za wyrządzone szkody określone w ustępie 2 właściwe są sądy tej z Umawiającymi się Stron, na terytorium której miało miejsce działanie, z którego szkoda wynikła lub gdzie sprawca ma miejsce stałego pobytu. Właściwym jest także sąd, w okręgu którego powód ma miejsce stałego pobytu.

Artykuł 14

1. Wszystkie przedmioty przeznaczone do użytku służbowego, które pracujący w Państwie zwierzchnim funkcjonariusze Państwa sąsiedniego wwożą lub wywożą, są wolne od cel i innych opłat.

(2) Frei von Zöllen und sonstigen Abgaben bleiben auch die Gegenstände des persönlichen Bedarfs einschließlich der Lebensmittel, welche die Bediensteten auf dem Wege zum oder vom Dienst mit sich führen und während ihres dienstlichen Aufenthalts im Gebietsstaat benötigen.

(3) Dienstfahrzeuge und eigene Fahrzeuge, mit denen Bedienstete des Nachbarstaats zur Ausübung ihres Dienstes in den Gebietsstaat fahren und in den Nachbarstaat zurückkehren, bleiben unter entsprechenden Kontrollmaßnahmen frei von Zöllen und sonstigen Abgaben. Die Leistung einer Sicherheit entfällt.

(4) Ein- und Ausfuhrverbote sowie Ein- und Ausfuhrbeschränkungen finden auf die in den Absätzen 1 bis 3 angeführten Gegenstände und Fahrzeuge keine Anwendung.

Artikel 15

(1) Die Bediensteten des Nachbarstaats, die auf Grund dieses Abkommens regelmäßig im Gebietsstaat beschäftigt werden, sind den entsprechenden Dienststellen des Gebietsstaats schriftlich unter Angabe des Geburtsdatums und des Dienstgrads zu benennen.

(2) Jede Vertragspartei wird ihre Bediensteten auf begründetes Verlangen der anderen Vertragspartei von der Verwendung in deren Hoheitsgebiet ausschließen oder abberufen.

Artikel 16

(1) Die Vertragsparteien erteilen ihren vorgeschobenen Grenzdienststellen alle notwendigen Befugnisse zur Grenzabfertigung, die sich aus den Bedürfnissen des grenzüberschreitenden Verkehrs ergeben.

(2) Die Abfertigungsbefugnisse und die Öffnungszeiten der beiderseitigen Grenzdienststellen sind möglichst übereinstimmend festzusetzen.

Artikel 17

Die Diensträume der vorgeschobenen Grenzdienststellen sind durch Amtsschilder und Hoheitszeichen des Nachbarstaats kenntlich zu machen. Die Aufschriften an den Diensträumen des Nachbarstaats sind in deutscher und polnischer Sprache anzubringen.

Artikel 18

(1) Die vorgeschobenen Grenzdienststellen haben innerhalb der ihnen zum Alleingebräuch zugewiesenen Räumlichkeiten das Recht, die Ordnung aufrechtzuerhalten und Personen, die gegen die Ordnung verstößen, zu entfernen. Dabei leisten die zuständigen Dienststellen und Bediensteten des Gebietsstaats auf Ersuchen Beistand.

(2) Dienstliches Schriftgut des Nachbarstaats unterliegt nicht der Kontrolle des Gebietsstaats.

Artikel 19

Die zum dienstlichen Gebrauch der vorgeschobenen Grenzdienststellen bestimmten Gegenstände bleiben im Ein- und Ausgang frei von Zöllen und sonstigen Abgaben. Ein- und Ausfuhrverbote sowie Ein- und Ausfuhrbeschränkungen finden auf diese Gegenstände keine Anwendung.

Artikel 20

(1) Dienstbriefe und Dienstpakete sowie dienstliche Geld- und Wertsendungen, die für vorgeschobene Grenzdienststellen bestimmt sind oder von diesen in den Nachbarstaat gesandt werden, dürfen durch Bedienstete des Nachbarstaats ohne Vermittlung der Postverwaltung und frei von Postgebühren befördert werden.

(2) Diese Sendungen unterliegen der Zoll- und Devisenkontrolle nur bei Verdacht einer strafbaren Handlung. Bei dieser Kontrolle ist ein Bediensteter des Nachbarstaats hinzuzuziehen.

2. Zwolnione od cła i innych opłat są także przedmioty osobistego użytku wraz z produktami spożywczymi, które funkcjonariusze zabierają ze sobą w drogę na służbie i ze służby i potrzebne im podczas ich służbowego pobytu w Państwie zwierzchnim.

3. Pojazdy służbowe i pojazdy własne, którymi funkcjonariusze Państwa sąsiadnego wjeżdżają do Państwa zwierzchniego w celu pełnienia służby i wracają do Państwa sąsiadnego zwolnione są, przy zachowaniu odpowiednich środków kontrolnych od cel i innych opłat. Nie składa się zabezpieczenia.

4. Zakazów i ograniczeń w przywozie i wywozie nie stosuje się wobec przedmiotów i pojazdów wymienionych w ustępach 1–3.

Artykuł 15

1. Odpowiedniej placówce Państwa zwierzchniego przekazuje się pisemny wykaz funkcjonariuszy Państwa sąsiadnego, którzy na podstawie niniejszej Umowy będą regularnie pracować w Państwie zwierzchnim, wraz z podaniem ich dat urodzenia i stopni służbowych.

2. Każda Umawiająca się Strona usunie lub odwoła swoich funkcjonariuszy z pełnienia służby na obszarze drugiej Umawiającej się Strony, na jej uzasadnione żądanie.

Artykuł 16

1. Umawiające się Strony udzielają swoim wysuniętym służbowym placówkom granicznym wszystkich niezbędnych uprawnień do dokonywania odpraw granicznych, wynikających z potrzeb ruchu granicznego.

2. Uprawnienia do dokonywania odpraw granicznych i czas pracy dla służbowych placówek granicznych obu Stron ustala się w miarę możliwości tak aby sobie odpowiadały.

Artykuł 17

Pomieszczenia służbowe wysuniętych placówek granicznych oznacza się tablicami urzędowymi i symbolami suwerenności Państwa sąsiadnego. Napisy na pomieszczeniach służbowych Państwa sąsiadnego należy umieszczać w językach niemieckim i polskim.

Artykuł 18

1. Wysunięte służbowe placówki graniczne mają prawo do utrzymywania porządku w przydzielonych im do wyłącznego użytku pomieszczeniach i usuwania osób, które przeciwko temu porządkowi wykroczą. Właściwe placówki i funkcjonariusze Państwa zwierzchniego, na wniosek, udzielą im przy tym pomocy.

2. Dokumenty służbowe Państwa sąsiadnego nie podlegają kontroli Państwa zwierzchniego.

Artykuł 19

Przedmioty służące do użytku służbowego w wysuniętych służbowych placówkach granicznych zwolnione są w przywozie i wywozie od cel i innych opłat. Nie stosuje się w stosunku do tych przedmiotów zakazów i ograniczeń obowiązujących w przywozie i wywozie.

Artykuł 20

1. Funkcjonariuszom Państwa sąsiadnego wolno przewozić, bez pośrednictwa administracji pocztowej i uiszczenia opłat pocztowych służbową korespondencję, paczki, pieniądze i przesyłki wartościowe przeznaczone dla wysuniętych placówek granicznych lub wysłane przez nie do Państwa sąsiadnego.

2. Przesyłki te podlegają kontroli celnej i dewizowej tylko w przypadkach podejrzenia popełnienia czynu karalnego. Do takiej kontroli należy włączyć funkcjonariusza Państwa sąsiadnego.

(3) Diese Sendungen sollen zur Vermeidung von Mißbräuchen mit dem Dienststempel der absendenden Dienststelle versehen sein.

Artikel 21

(1) Der Gebietsstaat bewilligt gebührenfrei die Errichtung und den Betrieb der ausschließlich für die Tätigkeiten der vorgeschobenen Grenzdienststellen und für die Grenzabfertigung in Verkehrsmitteln während der Fahrt erforderlichen Femmeldeanlagen und elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, sowie deren Verbindung mit den entsprechenden Anlagen des Nachbarstaats, vorbehaltlich der Erstattung etwaiger Kosten für Errichtung und Benutzung. Der Betrieb dieser Anlagen gilt als interner Verkehr des Nachbarstaats.

(2) Die zuständigen Stellen der Vertragsparteien stimmen die gemäß Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen miteinander ab.

Artikel 22

(1) Grenzspediteure/Zollagenturen des Nachbarstaats dürfen bei den vorgeschobenen Grenzdienststellen des Nachbarstaats im Gebietsstaat alle die Grenzabfertigung betreffenden Tätigkeiten ausüben, die sie im Nachbarstaat auszuüben berechtigt sind. Die Ausübung dieser Tätigkeiten unterliegt den Rechtsvorschriften des Nachbarstaats. Die Grenzspediteure/Zollagenturen des Nachbarstaats und ihr Personal sind von dem Erfordernis einer zusätzlichen Gewerbe- und Arbeitserlaubnis des Gebietsstaats befreit.

(2) Die Tätigkeiten von Grenzspediteuren/Zollagenturen des Nachbarstaats bei Grenzdienststellen des Gebietsstaats unterliegen den gesetzlichen Regelungen des Gebietsstaats.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragsparteien können die organisatorisch-technischen Bedingungen für die Ausübung der Tätigkeiten durch die Grenzspediteure/Zollagenturen im Gebietsstaat unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse in den Vereinbarungen über die Durchführung der Grenzabfertigung einer Vertragspartei auf dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei regeln.

(4) Die zuständigen Behörden des Gebietsstaats entscheiden in Abstimmung mit den zuständigen Behörden des Nachbarstaats, in welchen Fällen und in welchem Umfang diesen Grenzspediteuren/Zollagenturen Büroräume oder Grundstücke zur Errichtung von Bürogebäuden bei den einzelnen Dienststellen gegen Entgelt zur Verfügung gestellt werden.

(5) Für den Grenzübertritt und den Aufenthalt der in den vorstehenden Absätzen genannten Personen im Gebietsstaat gelten dessen allgemeine Bestimmungen, wobei die Angehörigen der Vertragsparteien von der Visumpflicht befreit sind.

Artikel 23

(1) Die zuständigen Behörden bestimmen im gegenseitigen Einvernehmen

- die für die Grenzdienststellen des Nachbarstaats benötigten Diensträume und Anlagen;
- die damit verbundenen anteiligen Baukosten oder die Miete sowie die Vergütungen für Beleuchtung, Heizung, Reinigung usw.;
- die Abteile und Einrichtungen, die den Bediensteten bereitzustellen sind, welche die Grenzabfertigung in Verkehrsmitteln während der Fahrt durchführen.

(2) Soweit die Eisenbahnverwaltung des Nachbarstaats für die Bediensteten der Grenzdienststellen Räume und Unterkünfte bereitzustellen und sonstige Leistungen zu bewirken hat, ist die Eisenbahnverwaltung des Gebietsstaats verpflichtet, einem entsprechenden Ersuchen der Eisenbahnverwaltung des Nachbarstaats gegen Vergütung der Kosten nachzukommen.

3. W celu uniknięcia nadużyć przesyłki powinny być zaopatrzone w pieczęć służbową wysyłającej placówki służbowej.

Artykuł 21

1. Państwo zwierzchnie zezwoli na założenie i korzystanie bez opłat z urządzeń łącznościowych i urządzeń do elektronicznego przetwarzania danych potrzebnych wyłączanie do działalności wysuniętych placówek granicznych i do dokonywania odpraw granicznych w środkach komunikacji podczas jazdy, jak również przyłączenie ich do odpowiednich urządzeń Państwa sąsiadniego, z zastrzeżeniem zwrotu ewentualnych kosztów za założenie i eksploatację. Korzystanie z tych urządzeń traktuje się jako wewnętrzną komunikację Państwa sąsiadniego.

2. Właściwe organy Umawiających się Stron uzgodnią niezbędne przedsięwzięcia związane z ustępem 1.

Artykuł 22

1. Agencje celne/spedytorzy graniczni Państwa sąsiadniego mogą w wysuniętej służbowej placówce granicznej Państwa sąsiadniego na terytorium Państwa zwierzchniego wykonywać wszelkie czynności związane z odprawą graniczną, do wykonywania których są oni uprawnieni w Państwie sąsiadnim. Wykonywanie tych czynności podlega przepisom prawnym Państwa sąsiadniego. Agencje celne/spedytorzy graniczni Państwa sąsiadniego oraz ich personel są zwolnieni od wymogu posiadania dodatkowego zezwolenia Państwa zwierzchniego na prowadzenie działalności gospodarczej oraz zezwolenia na pracę.

2. Czynności agencji celnych/spedytorów granicznych Państwa sąsiadniego przy służbowych placówkach Państwa zwierzchniego podlegają przepisom prawnym Państwa zwierzchniego.

3. Właściwe organy Umawiających się Stron mogą ustalać – w drodze porozumień dotyczących wykonywania odprawy granicznej jednej Umawiającej się Strony na terytorium drugiej Umawiającej się Strony – warunki organizacyjno – techniczne wykonywania czynności przez agencje celne/spedytorów granicznych w Państwie zwierzchnim z uwzględnieniem miejscowych warunków.

4. Właściwe organy Państwa zwierzchniego decydują w porozumieniu z właściwymi organami Państwa sąsiadniego w jakich przypadkach i w jakim zakresie agencjom celnym/spedytorom granicznym udostępnia się, za opłatą, pomieszczenia biurowe lub place w celu budowy budynków biurowych przy poszczególnych granicznych placówkach służbowych.

5. Przekraczanie granicy przez osoby wymienione w powyższych ustępach i ich pobyt w Państwie zwierzchnim regulowane są przez ogólne postanowienia tego Państwa z tym, że obywatele Umawiających się Stron zwolnieni są z obowiązku wizowego.

Artykuł 23

1. Właściwe organy ustala w drodze porozumienia:

- niezbędne pomieszczenia służbowe i urządzenia dla granicznych placówek służbowych Państwa sąsiadniego,
- związany z tym udział w kosztach budowy albo czyszcz, a także opłaty za oświetlenie, ogrzewanie, sprzątanie itp.,
- przedziały i urządzenia udostępniane funkcjonariuszom dokonującym odprawy granicznej podczas jazdy środka komunikacji.

2. Jeżeli administracja kolejowa Państwa sąsiadniego zapewnia pomieszczenia służbowe dla granicznych placówek służbowych, zakwaterowanie dla funkcjonariuszy oraz inne świadczenia, administracja kolejowa Państwa zwierzchniego zobowiązana jest do spełnienia, za zwrotem kosztów, odpowiednich prośb administracji kolejowej Państwa sąsiadniego.

(3) Die Eisenbahnen und die Schifffahrtsunternehmen haben die Bediensteten des Nachbarstaats, die die Grenzabfertigung während der Fahrt durchzuführen haben, unentgeltlich zu befördern und ihnen die erforderlichen Zugabteile oder Schiffskabinen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Artikel 24

Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens sollen durch die zuständigen Behörden der Vertragsparteien gelöst werden. Der diplomatische Weg ist nicht ausgeschlossen.

Artikel 25

Die zuständigen Behörden der Vertragsparteien können im Rahmen dieses Abkommens die zu seiner Durchführung erforderlichen Maßnahmen unmittelbar abstimmen.

Artikel 26

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Es kann jederzeit auf diplomatischem Weg durch Note gekündigt werden. In diesem Fall tritt es sechs Monate nach seiner Kündigung außer Kraft.

Geschehen zu Warschau am 29. Juli 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

3. Koleje i przedsiębiorstwa żeglugowe zapewniają bezpłatnie przejazdy, przedziały w pociągach oraz kabiny na statkach potrzebne funkcjonariuszom Państwa sąsiedniego dokonującym odprawy granicznej podczas jazdy.

Artykuł 24

Różnice zdań w wykładni lub stosowaniu niniejszej Umowy powinny być usuwane przez właściwe organy Umawiających się Stron. Nie wyłącza to drogi dyplomatycznej.

Artykuł 25

Właściwe organy Umawiających się Stron mogą w ramach niniejszej Umowy uzgadniać bezpośrednio ze sobą przedstawienia potrzebne do jej realizacji.

Artykuł 26

1. Umowa niniejsza podlega ratyfikacji. Wymiana dokumentów ratyfikacyjnych nastąpi możliwie jak najszybciej w Bonn.

2. Umowa niniejsza wejdzie w życie po upływie miesiąca od dnia, w którym Umawiające się Strony dokonały wymiany dokumentów ratyfikacyjnych.

3. Umowa niniejsza zawarta jest na czas nieokreślony. Może być ona w każdym czasie wypowiedziana w drodze dyplomatycznej poprzez notyfikację. W takim przypadku traci moc po upływie sześciu miesięcy od dnia wypowiedzenia.

Umową niniejszą sporządzono w Warszawie dnia 29 lipca 1992 roku w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym obydwa teksty posiadają jednakową moc.

Für die Bundesrepublik Deutschland
W imieniu Republiki Federalnej Niemiec
Kinkel

Für die Republik Polen
W imieniu Rzeczypospolitej Polskiej
Krzysztof Skubiszewski

Anlage**Załącznik**

- Regelungen,
die für die Vertragsparteien
bei der Übermittlung von personenbezogenen Daten gelten**
1. Die Nutzung der Daten durch den Empfänger ist nur zu dem angegebenen Zweck und zu den durch die übermittelnde Vertragspartei vorgeschriebenen Bedingungen zulässig.
 2. Der Empfänger unterrichtet die übermittelnde Vertragspartei auf deren Ersuchen über die Verwendung der übermittelten Daten und über die dadurch erzielten Ergebnisse.
 3. Personenbezogene Daten dürfen ausschließlich an die zuständigen Grenzdienststellen sowie an Strafverfolgungsbehörden übermittelt werden. Die weitere Übermittlung darf nur mit vorheriger Zustimmung der übermittelnden Stelle erfolgen.
 4. Die übermittelnde Vertragspartei ist verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie auf ihre Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit in bezug auf den mit der Übermittlung verfolgten Zweck zu achten. Dabei sind die nach dem jeweiligen nationalen Recht geltenden Übermittlungsverbote zu beachten. Erweist sich, daß unrichtige Daten oder Daten, die nicht übermittelt werden durften, übermittelt worden sind, so ist dies dem Empfänger unverzüglich mitzuteilen. Er ist verpflichtet, die Berichtigung oder Vernichtung der Daten vorzunehmen.
 5. Dem Betroffenen ist auf Antrag über die zu seiner Person vorhandenen Informationen sowie über den vorgesehenen Verwendungszweck Auskunft zu erteilen. Auskünfte werden jedoch nicht erteilt, soweit eine Abwägung ergibt, daß das öffentliche Interesse, die Auskunft nicht zu erteilen, das Interesse des Betroffenen überwiegt. Im übrigen richtet sich das Recht des Betroffenen, über die zu seiner Person vorhandenen Daten Auskunft zu erhalten, nach dem Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Auskunft beantragt wird.
 6. Wird jemand infolge von Übermittlungen im Rahmen des Datenaustausches nach diesem Abkommen durch eine rechtswidrige Handlung geschädigt, haftet ihm hierfür die empfangende Vertragspartei nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts. Sie kann sich im Verhältnis zum Geschädigten zu ihrer Entlastung nicht darauf berufen, daß der Schaden durch die übermittelnde Vertragspartei verursacht worden ist.
 7. Die übermittelnde Vertragspartei weist bei der Übermittlung auf die nach ihrem Recht geltenden Löschungsfristen hin.
 8. Die Vertragsparteien sind verpflichtet, die Übermittlung und den Empfang von personenbezogenen Daten aktenkundig zu machen.
 9. Die Vertragsparteien sind verpflichtet, die übermittelten personenbezogenen Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, gegen Änderungen ohne Zustimmung der übermittelnden Partei und gegen unbefugte Weitergabe zu schützen.

**Unormowania
obowiązujące Umawiające się Strony
przy przekazywaniu danych identyfikacyjno-osobowych**

1. Odbiorca może wykorzystywać dane tylko do wskazanego celu i na warunkach określonych przez Umawiającą się Stronę przekazującą dane.
2. Odbiorca informuje Umawiającą się Stronę przekazującą dane na jej wniosek o wykorzystaniu przekazanych danych i osiągniętych dzięki temu wynikach.
3. Dane identyfikacyjno-osobowe mogą być przekazywane wyłącznie właściwym granicznym placówkom służbowym, jak również organom ścigania. Dalsze przekazywanie danych może nastąpić tylko za zgoda urzędu, który dane przekazał.
4. Umawiająca się Strona przekazująca dane zobowiązana jest zwracać uwagę na ich prawidłowość, przekazywać je w niezbędnym zakresie oraz proporcjonalnym stosunku do celu, dla jakiego są one przekazywane. Należy przy tym uwzględnić zakaz przekazywania danych zgodnie z obowiązującym prawem narodowym. Jeśli okaże się, że przekazano nieprawidłowe dane identyfikacyjno-osobowe lub dane, których nie wolno było przekazać, należy o tym niezwłocznie poinformować odbiorcę. Jest on zobowiązany do skorygowania lub znieszczenia danych.
5. Osobie zainteresowanej, na jej wniosek, należy udzielić informacji odnośnie danych jej dotyczących, jak również o zamierzonym celu ich użycia. Informacji takiej nie udziela się jednak, jeżeli okaże się, że interes publiczny przeważający za jej nieudzieleniem przeważa nad interesem osoby zainteresowanej. Poza tym osoba zainteresowana ma prawo uzyskać posiadane dane jej dotyczące zgodnie z prawem tej Umawiającej się Strony, na której terytorium złożono wniosek o udzielenie informacji.
6. Jeżeli ktoś poniósł szkodę na skutek niezgodnego z prawem działania dokonanego w ramach wymiany danych dokonanej na podstawie niniejszej Umowy, odpowiedzialność ponosi strona, która dane otrzymała, zgodnie ze swoim prawem wewnętrznym. Strona ta nie może w celu odciążenia siebie powoływać się wobec osoby poszkodowanej na to, że szkoda spowodowana została przez stronę przekazującą dane.
7. Umawiająca się Strona przekazująca dane wskazuje przy przekazywaniu danych na termin wymazania danych zgodnie z jej prawem.
8. Umawiające się Strony zobowiązane są do odnotowywania w aktach faktu przekazania i otrzymania danych identyfikacyjno-osobowych.
9. Umawiające się Strony są zobowiązane skutecznie chronić przekazane dane identyfikacyjno-osobowe przed dostępem do nich osób nieuprawnionych, zmianami bez upoważnienia Strony przekazującej i udostępnianiem osobom niepowołanym.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens gegen Folter und andere
grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe**

Vom 28. Dezember 1993

I.

Das VN-Übereinkommen vom 10. Dezember 1984 gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (BGBl. 1990 II S. 246) ist nach seinem Artikel 27 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Antigua und Barbuda	am	18. August 1993
Armenien	am	13. Oktober 1993
Slowenien*)	am	15. August 1993.

*) siehe Abschnitt II

II.

Folgende Staaten haben Erklärungen auf Grund der Artikel 21 und 22 des Übereinkommens abgegeben:

Bulgarien am 12. Mai 1993

(vgl. die Bekanntmachung vom 9. Februar 1993, BGBl. II S. 715)

(Übersetzung)

“1. In accordance with article 21 (1) of the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment, the Republic of Bulgaria declares that it recognizes the competence of the Committee against Torture to receive and consider communications to the effect that a State Party claims that another State Party is not fulfilling its obligations under this Convention.

2. In accordance with article 22 (1) of the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment, the Republic of Bulgaria declares that it recognizes the competence of the Committee against Torture to receive and consider communications from or on behalf of individuals subject to its jurisdiction who claim to be victims of a violation by a State Party of the provisions of this Convention.”

„1. Nach Artikel 21 Absatz 1 des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe erklärt die Republik Bulgarien, daß sie die Zuständigkeit des Ausschusses gegen Folter zur Entgegnahme und Prüfung von Mitteilungen anerkennt, in denen ein Vertragsstaat geltend macht, ein anderer Vertragsstaat komme seinen Verpflichtungen aus dem Übereinkommen nicht nach.

2. Nach Artikel 22 Absatz 1 des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe erklärt die Republik Bulgarien, daß sie die Zuständigkeit des Ausschusses gegen Folter zur Entgegnahme und Prüfung von Mitteilungen einzelner Personen oder im Namen einzelner Personen anerkennt, die ihrer Hoheitsgewalt unterstehen und die geltend machen, Opfer einer Verletzung des Übereinkommens durch einen Vertragsstaat zu sein.“

Polen am 12. Mai 1993

(vgl. die Bekanntmachung vom 9. Februar 1993, BGBl. II S. 715)

(Übersetzung)

“The Government of the Republic of Poland, in accordance with articles 21 and 22 of the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment, adopted by the United Nations General Assembly on 10 December 1984, recognizes the competence of the Committee against Torture to receive and consider communications to the effect that a State Party claims that the Republic of Poland is not fulfilling its obligations under the Con-

„Die Regierung der Republik Polen erkennt nach den Artikeln 21 und 22 des am 10. Dezember 1984 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommenen Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe die Zuständigkeit des Ausschusses gegen Folter zur Entgegnahme und Prüfung von Mitteilungen an, in denen ein Vertragsstaat geltend macht, die Republik Polen komme

vention or communications from or on behalf of individuals subject to its jurisdiction who claim to be victims of a violation by the Republic of Poland of the provisions of the Convention."

ihren Verpflichtungen aus dem Übereinkommen nicht nach, oder von Mitteilungen einzelner Personen oder im Namen einzelner Personen, die ihrer Hoheitsgewalt unterstehen und die geltend machen, Opfer einer Verletzung des Übereinkommens durch die Republik Polen zu sein.“

Slowenien am 16. Juli 1993

(Übersetzung)

"1. The Republic of Slovenia declares that it recognizes the competence of the Committee against Torture, pursuant to Article 21 of the said Convention, to receive and consider communications to the effect that a State Party claims that another State Party is not fulfilling its obligations under this Convention.

„1. Die Republik Slowenien erklärt, daß sie nach Artikel 21 des genannten Übereinkommens die Zuständigkeit des Ausschusses gegen Folter zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen anerkennt, in denen ein Vertragsstaat geltend macht, ein anderer Vertragsstaat komme seinen Verpflichtungen aus dem Übereinkommen nicht nach.

2. The Republic of Slovenia also declares that it recognizes the competence of the Committee against Torture, pursuant to Article 22 of the said Convention, to receive and consider communications from or on behalf of individuals subject to its jurisdiction who claim to be victims of a violation by a State Party of the provisions of the Convention."

„2. Die Republik Slowenien erklärt ferner, daß sie nach Artikel 22 des genannten Übereinkommens die Zuständigkeit des Ausschusses gegen Folter zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen einzelner Personen oder im Namen einzelner Personen anerkennt, die ihrer Hoheitsgewalt unterstehen und die geltend machen, Opfer einer Verletzung des Übereinkommens durch einen Vertragsstaat zu sein.“

Zypern am 8. April 1993

(vgl. die Bekanntmachung vom 9. Februar 1993, BGBl. II S. 715)

(Übersetzung)

"The Government of the Republic of Cyprus hereby declares that the Republic of Cyprus recognizes the competence of the Committee established under Article 17 of the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment adopted by the United Nations General Assembly on 10 December 1984:

„Die Regierung der Republik Zypern erklärt hiermit, daß die Republik Zypern die Zuständigkeit des nach Artikel 17 des am 10. Dezember 1984 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommenen Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe errichteten Ausschusses gegen Folter anerkennt

1. to receive and consider communications to the effect that a State Party claims that another State Party is not fulfilling its obligations under the Convention (Article 21), and
2. to receive and consider communications from or on behalf of individuals subject to its jurisdiction who claim to be victims of a violation by a State Party of the provisions of the Convention (Article 22)."

1. zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen, in denen ein Vertragsstaat geltend macht, ein anderer Vertragsstaat komme seinen Verpflichtungen aus dem Übereinkommen nicht nach (Artikel 21), und
 2. zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen einzelner Personen oder im Namen einzelner Personen, die ihrer Hoheitsgewalt unterstehen und die geltend machen, Opfer einer Verletzung des Übereinkommens durch einen Vertragsstaat zu sein (Artikel 22).“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. September 1993 (BGBl. II S. 1935).

Bonn, den 28. Dezember 1993

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
des Übereinkommens
zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum
der Pariser Verbandsübereinkunft
zum Schutz des gewerblichen Eigentums
des Madrider Abkommens
über die internationale Registrierung von Marken
des Patentzusammenarbeitsvertrages**

Vom 3. Januar 1994

Kasachstan hat dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 16. Februar 1993 die Weiteranwendung der folgenden Über-einkünfte notifiziert:

- a) Übereinkommen vom 14. Juli 1967 zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum, geändert am 2. Oktober 1979 (BGBl. 1970 II S. 293, 295; 1984 II S. 799; 1985 II S. 975);
- b) Pariser Verbandsübereinkunft vom 20. März 1883 zum Schutz des gewerblichen Eigentums in der in Stockholm am 14. Juli 1967 beschlossenen und am 2. Oktober 1979 geänderten Fassung (BGBl. 1970 II S. 293, 391; 1984 II S. 799);
- c) Madrider Abkommen vom 14. April 1891 über die internationale Registrierung von Marken in der in Stockholm am 14. Juli 1967 beschlossenen und am 2. Oktober 1979 geänderten Fassung (BGBl. 1970 II S. 293, 418; 1984 II S. 799);
- d) Vertrag vom 19. Juni 1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens – Patentzusammenarbeitsvertrag – (BGBl. 1976 II S. 649, 664; 1984 II S. 799, 975).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen zu a) vom 12. Oktober 1970 (BGBl. II S. 1070) und vom 20. Oktober 1993 (BGBl. II S. 2012); zu b) vom 13. Oktober 1970 (BGBl. II S. 1073) und vom 20. Oktober 1993 (BGBl. II S. 2012); zu c) vom 11. Juni 1976 (BGBl. II S. 1067) und vom 20. Oktober 1993 (BGBl. II S. 2012); zu d) vom 16. März 1978 (BGBl. II S. 485) und vom 20. Oktober 1993 (BGBl. II S. 2012).

Bonn, den 3. Januar 1994

**Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel**

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Berner Übereinkunft
zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst**

Vom 3. Januar 1994

Die in Paris am 24. Juli 1971 beschlossene Fassung
der Berner Übereinkunft vom 9. September 1886 zum
Schutz von Werken der Literatur und Kunst (BGBl. 1973 II
S. 1069; 1985 II S. 81) ist

- a) nach ihrem Artikel 29 Abs. 2 Buchstabe a für
Bolivien am 4. November 1993
 - b) nach ihrem Artikel 28 Abs. 2 Buchstabe c und Abs. 3
für die Schweiz am 25. September 1993
- in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. Oktober 1993 (BGBl. II S. 2012).

Bonn, den 3. Januar 1994

**Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel**

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Budapest Vertrags
über die internationale Anerkennung der Hinterlegung
von Mikroorganismen für die Zwecke von Patentverfahren**

Vom 3. Januar 1994

Der Budapest Vertrag vom 28. April 1977 über die internationale Anerkennung der Hinterlegung von Mikroorganismen für die Zwecke von Patentverfahren, geändert am 26. September 1980 (BGBl. 1980 II S. 1104; 1984 II S. 679) ist nach seinem Artikel 16 Abs. 2 für

- Griechenland am 30. Oktober 1993
 - Polen am 22. September 1993
- in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. Oktober 1993 (BGBl. II S. 2012).

Bonn, den 3. Januar 1994

**Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel**

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren**

Vom 11. Januar 1994

Das Internationale Übereinkommen vom 14. Juni 1983 über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 24. Juni 1986 (BGBl. 1986 II S. 1067) ist nach seinem Artikel 13 Abs. 2 für die

Tschechische Republik	am 16. November 1993
und – einer nachträglichen Berichtigungsnotifikation des Generalsekretärs des Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens zufolge – für	
Ruanda	am 1. Januar 1993
in Kraft getreten.	

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. November 1993 (BGBl. II S. 2210), die hinsichtlich des Inkrafttretendatums für Ruanda berichtigt wird.

Bonn, den 11. Januar 1994

**Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel**

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Änderung von 1990
des Montrealer Protokolls über Stoffe,
die zu einem Abbau der Ozonschicht führen**

Vom 13. Januar 1994

Die Änderung vom 29. Juni 1990 des Montrealer Protokolls vom 16. September 1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, (BGBl. 1991 II S. 1331) ist nach ihrem Artikel 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Belgien	am 3. Januar 1994
Island	am 14. September 1993
Kroatien	am 13. Januar 1994
Malaysia	am 14. September 1993
Philippinen	am 7. November 1993
Sri Lanka	am 14. September 1993
Tunesien	am 13. Oktober 1993
Venezuela	am 27. Oktober 1993

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. November 1993 (BGBl. 1994 II S. 13).

Bonn, den 13. Januar 1994

**Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel**

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Dritten Änderung
des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds**

Vom 13. Januar 1994

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 22. Juli 1991 zu der Dritten Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds (BGBl. 1991 II S. 814) wird bekanntgemacht, daß die durch Beschuß Nr. 45-3 des Gouverneursrats des Internationalen Währungsfonds am 28. Juni 1990 genehmigte Dritte Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds – in der Fassung der Zweiten Änderung und Ergänzung von 1976 (BGBl. 1978 II S. 13) – nach Artikel XXVIII Buchstabe c des Übereinkommens

am 11. November 1992

für Deutschland und alle übrigen Vertragsparteien in Kraft getreten ist.

Die Annahmeerklärung ist am 10. Oktober 1991 beim Internationalen Währungsfonds in Washington hinterlegt worden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 31. Juli 1991 (BGBl. II S. 920).

Bonn, den 13. Januar 1994

**Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel**

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Montrealer Protokolls
über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen**

Vom 13. Januar 1994

Das Montrealer Protokoll vom 16. September 1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, (BGBl. 1988 II S. 1014) ist nach seinem Artikel 16 Abs. 3 für

Benin	am 29. September 1993
Honduras	am 12. Januar 1994
Salomonen	am 15. September 1993
St. Lucia	am 26. Oktober 1993
Tuvalu	am 13. Oktober 1993

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. November 1993 (BGBl. 1994 II S. 14).

Bonn, den 13. Januar 1994

**Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel**

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 7,60 DM (6,20 DM zuzüglich 1,40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 6,60 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsestück · Z 1994 A · Entgelt bezahlt

Bundesgesetzblatt-Einbanddecken 1993

Auslieferung ab Februar 1994

Teil I: 26,60 DM (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

Teil II: 26,60 DM (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift, wie in den vergangenen Jahren.

Hinweis: Einbanddecken für Teil I und Teil II können auch zur Fortsetzung bestellt werden.

Achtung: Zur Vermeidung von Doppellieferungen bitten wir vor der Bestellung zu prüfen, ob Sie nicht schon einen Fortsetzungsauftrag für Einbanddecken erteilt haben.

Die Titelblätter der Bände 1 und 2 mit den Hinweisen für das Einbinden, die Zeitlichen Übersichten und die Sachverzeichnisse für den Jahrgang 1993 des Bundesgesetzblattes Teil I und Teil II werden demnächst für die Abonnenten einer Ausgabe des Bundesgesetzblattes 1994 Teil I und Teil II beigefügt.

**Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H.
Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt · Postfach 13 20 · 53003 Bonn**